

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Voller Vertrauen kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

- + Für alle Menschen, die sich in ihrem Beruf oder in ihrem Alltag überfordert fühlen.
- + Für alle Christen, die unsicher sind und sich nicht zu ihrem Glauben stehen trauen.
- + Für die Kirche in unserem Land und auf der ganzen Erde.

+ Für alle Kinder und Jugendlichen, die ihren Weg finden müssen.

+ Für alle unsere Verstobenen, für die, die wir schmerzlich vermissen und für die, an die niemand mehr denkt.

Alle unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Lied (365)

QR-Code mit Smartphone scannen, dann gibt's Unterstützung beim Gesang
Unterstützung vom Pfarrverbandschor...

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein
Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und
fürcht mich nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht mich nicht.

Text: Gesang aus Taizé
Musik: Jacques Berthier



Segen / Kreuzzeichen

Und so bitten wir zum Schluss des Gottesdienstes:

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns sein Heil.

So segne uns der gute und allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Hausgottesdienst



Fürchtet euch nicht

12. Sonntag im Jahreskreis

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch wird gedeckt (Tischdecke, Kerze, Streichhölzer, Blumen, Kreuz), evtl. im Freien
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext
- + Als Unterstützung bei den Liedern kann helfen QR-Code mit dem Smartphone scannen oder <https://www.mein-gotteslob.de/lieder/alle-lieder/index.html> (Liednummer anklicken, vorher ausprobieren!)

Eröffnung / Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

Fürchtet euch nicht! Immer wieder hören wir diese Worte in der Bibel. Fürchtet euch nicht, ich bin doch bei euch – verspricht uns Gott. Und doch kommt in uns Menschen immer wieder die Angst hoch und bestimmt unser Denken und

Handeln.

Als Zeichen dafür, dass Gott mit uns ist, wollen wir deshalb ganz bewusst die Kerze anzünden und das Kreuzzeichen auf uns zeichnen. Im Namen des Vaters ...

Kyrie

V Herr Jesus Christus, du stehst auf der Seite der Bedrängten und Verzweifelten.

Herr, erbarme dich.

A Herr erbarme dich.

V Du gehst mit uns durch Freud und Leid.

Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V Du schenkst Kraft und Mut..

Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

Lied (450) QR-Code mit dem Smartphone scannen, dann gibt's Unterstützung beim Gesang

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoff-nung und
Zu-kunft ge-bracht, es gibt Trost, es gibt Halt in Be-
dräng-nis, Not und Ängs-ten, ist wie ein Stern in der Dun-kel-heit.



Bibeltext: Furchtlosigkeit

+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle

verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Mt 10,26-33

Impuls

Man möchte Jesus geradezu sagen, doch gerade vor den Menschen fürchte ich mich. Vor ihrem Hass, ihrer Gewalt, ihrem Terror. Und doch gab und gibt es Menschen, die sich von all dem nicht beeindrucken lassen. Es gibt Menschen, die auch wenn ihnen der Tod droht, überzeugt und friedlich gegen allen Hass am Glauben festhalten. Die bestimmt auch schreckliche Angst haben, aber sich nicht von ihr leiten lassen. Was gibt ihnen die Kraft dazu? Was hat der Glaube in ihrem Leben gewirkt, dass sie sich über die uns allen angeborene Todesfurcht hinwegsetzen? Es wird wohl ein Erlebnis der Zuwendung Gottes sein, ohne die das eigene Leben nicht mehr zurechtkommt und zurechtkommen will. Es wird das Gespür für das sein, was fehlt, wenn Gott und sein Erbarmen

nicht in unser Leben miteinbezogen werden. Und es wird die feste Hoffnung sein, dass die Zukunft die falsche Wahrheit, die jetzt herrscht, Lügen strafen wird.

Im Bibeltext wird uns Christen nicht ein schönes gemütliches Leben verheißen. Wir werden nicht – nur weil wir Christen sind – nicht leiden müssen. Aber zugleich wird uns gesagt, dass Gott sich um uns sorgt, dass er uns so genau kennt, dass er sogar die Anzahl unserer Haare auf dem Kopf kennt. Das bedeutet, er kennt uns besser, als wir selbst es tun. Er ist uns näher, als wir es uns selbst sind. Er ist mit uns – auch und gerade im nicht selbst gesuchten Leid. Wir sind in Gottes Händen und darum brauchen wir uns nicht zu fürchten.

Meditation

Geradlinig – in all den Verwirrungen und Unklarheiten, den diffusen Auseinandersetzungen und Konflikten, in allen versteckten und unterschweligen Anfeindungen.

Klar – in allen verwirrenden Details, in allen Sachzwängen und Notwendigkeiten, die so oft vom Eigentlichen wegführen – in die Versuchung der Flucht oder zur Verdrehung der Dinge.

Bekennend – ohne Scheu vor Zurückweisung, Missverständnissen und Vorwürfen der Unbeweglichkeit, in allen Drucksituationen und Verlockungen zum Wegducken.

Geradlinig, klar und bekennd. So sein. Christ sein.

Friedhelm Meudt

Schon gewusst?



Den Aufruf „Fürchtet euch nicht“ findet man in der Bibel 365 mal. Für jeden Tag einmal ...